Kurz und knapp:
Unser Schutzkonzept in leicht verständlicher Sprache

Unser Versprechen für Sicherheit und Schutz
In unseren Einrichtungen (Kitas und Tagesförderstätten) begleiten wir viele Menschen. Unser Ziel ist es, dass sich jedes Kind und jeder Erwachsene bei uns sicher und wohlfühlt. Dieses Papier erklärt, wie wir das gemeinsam schaffen.

Wie wir zusammenarbeiten
Wir gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um. Wir achten die Rechte jedes Einzelnen. Das bedeutet:

- Jeder hat das Recht auf Schutz vor Gewalt (Egal ob körperlich, mit Worten oder im Internet).
- Jeder darf mitentscheiden, was seinen Alltag betrifft (**Partizipation**).
- Die Intimsphäre wird geachtet – zum Beispiel beim Wickeln oder Umziehen.

Sexualität und Entwicklung
Wir wissen, dass Neugier und die Entdeckung des eigenen Körpers zur Entwicklung gehören. Wir begleiten Kinder und Klienten dabei altersgerecht und ohne Vorurteile. Wir bieten einen sicheren Rahmen, in dem Fragen erlaubt sind und Grenzen respektiert werden.

Vorsorge ist wichtig (Prävention)
Damit erst gar nichts Schlimmes passiert, tun wir viel:

- **Klare Regeln:** Alle Mitarbeiter unterschreiben Verhaltensregeln.
- **Sichere Räume:** Wir achten darauf, dass Räume einsehbar sind und es keine „dunklen Ecken“ gibt.
- **Starke Klienten:** Wir helfen Kindern und Erwachsenen, ihre eigenen Gefühle und Grenzen zu kennen und „Nein“ zu sagen.
- **Geprüftes Personal:** Jeder Mitarbeiter muss ein spezielles Führungszeugnis vorlegen.

Hilfe und Zusammenarbeit

Was passiert, wenn es Probleme gibt?

Niemand muss mit Sorgen allein bleiben. Wir haben feste Wege, wie wir helfen:

1. **Beschwerde:** Kinder, Eltern und Mitarbeiter können jederzeit sagen, wenn ihnen etwas nicht gefällt. Wir hören zu und nehmen jedes Anliegen ernst.
2. **Meldekette:** Wenn wir den Verdacht haben, dass jemandem Gewalt geschieht, wissen wir genau, was zu tun ist. Es gibt klare Pläne, wer informiert werden muss, um schnell zu helfen.
3. **Beratung:** Wir arbeiten mit Fachleuten (z. B. Psychologen oder dem Jugendamt) zusammen, um die beste Unterstützung zu finden.

Partner/innen und Netzwerke
Schutz hört nicht an der Tür der Kita auf. Deshalb:

- Auch externe Personen (wie Taxi-Fahrer oder Therapeuten) müssen sich an unsere Schutzregeln halten.
- Wir arbeiten eng mit Fachstellen zusammen, um immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Schutz für Mitarbeiter/innen
Auch wer bei uns arbeitet, braucht Schutz. Klare Regeln helfen, Missverständnisse zu vermeiden. Wenn es zu einem Verdacht kommt, wird dieser professionell und fair geprüft, damit niemand zu Unrecht beschuldigt wird.

Immer besser werden
Die Welt verändert sich, und wir lernen dazu. Wir prüfen regelmäßig, ob unsere Schutzmaßnahmen noch gut funktionieren. Wir fragen Eltern und Mitarbeiter nach ihrer Meinung und passen unser Konzept immer wieder an.

Wo finde ich mehr Infos?
Das ausführliche Konzept und alle Ansprechpartner findet man in der jeweiligen Einrichtung.